

Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 14.10.04

Teilnehmer: 23 von 29 , Sitzungsleiter/in: Matthias Lutterbeck, Protokollant/in: Annerose Gulbins

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr, Sitzungsende: 00:38 Uhr; gedruckt: Freitag, 29.10. 10:02 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf
3. Finanzanträge
4. Anträge
- 4.a. AE
5. Wahlen/Entsendungen
6. Gremienarbeit
7. Lehrzentrum Sprachen und Kulturen (LSK)
8. Änderung der Beitragsordnung
9. Klage VVO
10. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Die Beschlussfähigkeit ist mit 22/28 gegeben. Die Tagesordnung wird in der oben protokollierten Form bestätigt.

Protokolländerungen:

Das Protokoll vom 13.05.2004 wird mit 20/0/2 angenommen.

Im Protokoll vom 17.06.2004 wird der Name von Mike Nagler in TOP 5a KSS korrigiert und das so geänderte Protokoll mit 18/0/4 angenommen.

Das Protokoll vom 30.07.2004 wird mit 17/0/6 angenommen, nachdem in der Anwesenheitsliste bei den Physikern der Name des StuRa-Vertreters in Matthias Lutterbeck korrigiert wurde.

2. Bericht der Gf; Debatte des Berichtes

Michael Böttger (GF Finanzen) stellt die Aktivitäten der Gf während der Semesterferien vor. Zu den Finanzbeschlüssen wird nach Nachfrage erläutert:

- was auf den „Studiengebühren-Aufklebern“ steht.
- dass **Dorit Engel (GF Soziales)** zur KSS gefahren ist, weil dort mit den anderen SozialreferentInnen die 17. Sozialstudie ausgewertet werden sollte.

- dass Christian Lange und Klaus Storch zur fzs-Tagung „Hochschulfinanzierung“ nach Hamburg gefahren sind und einen langen Bericht abgeben haben.

Eine längere Debatte folgt um den Beschluss der Gf, die Erstsemesterveranstaltung (ESE) der FS Philosophie und deren Semestereröffnungsparty finanziell zu unterstützen.

Sebastian Gaigals kritisiert, dass nicht der StuRa damit befasst wurde.

Ulrich Rückmann (GF Hochschulpolitik) erläutert, wieso die Gf beschlossen hat, das Geld zuzuschießen.

Wolfgang Haag führt aus, dass der StuRa der ESE der PhilosophInnen schon seit langer Zeit immer etwas zuschießt. Die Party ist auf 0 Euro kalkuliert, insofern ist die Ausfallbürgschaft für den Notfall gedacht. Außerdem sind sie dazu gedacht, der FS liquide Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, da sie diese nicht hat, aber für eine Partyplanung braucht.

Andreas Kranz fragt nach, ob der StuRa das Geld wiederbekommt, wenn die Party Gewinn abwirft.

Manuela Kaufmann plädiert dafür, dass die Finanzunregelmäßigkeiten bei der FS Philosophie bald geklärt werden, damit man sich nicht immer wieder darüber unterhalten müsse.

Wolfgang erklärt, dass die Fachschaft an der Klärung der Finanzfragen arbeitet, man jedoch bei der Wiederbeschaffung von Belegen bei Banken Geduld haben müsse. Außerdem konnte die FS nicht so früh planen, dass der Antrag noch in der letzten Sitzungsperiode des StuRa gestellt werden konnte.

Kai Rasper bezweifelt den Sinn der mittlerweile ausgehenden Debatte, da die ESE für den FSR Philosophie die beste Möglichkeit ist, den FSR bekannt zu machen und MitstreiterInnen zu gewinnen.

Jerome Stuchly erklärt, dass eine genaue Finanzaufstellung in Kürze folgt und bekräftigt, dass die Kalkulation auf 0 Euro hinausläuft.

Daniel Bambauer findet es gefährlich, dass die Kalkulation auf 0 hinaus läuft. Der FSR Wirtschaftswissenschaften kalkuliert immer auf Gewinn.

Sebastian erklärt, dass es für die FSR verboten ist, irgendwelche ihrer Aktivitäten gewinnbringend zu betreiben.

Andreas fragt noch einmal nach dem Verbleib von eventuellen Gewinnen und erläutert den Vertretern des FSR WiWi.

Michael erklärt, dass die GF keine Auflagen zum Verbleib der Gewinne erteilt hat. Man denkt über eine Verrechnung mit eventuellen Überschüssen aus der ESE nach.

Steffen Lehmann fragt nach, was es mit der Versicherung auf sich hat und wieso die Gelder rückwirkend gezahlt werden müssen.

Michael erklärt den Hergang: Als Frau Lippmann einmal stürzte, fragte die Gf bei der Uni-Leitung an, wo die Angestellten unfallversichert seien. Daraufhin kam es zu vielen Verwicklungen, mit Bescheiden, Missverständnissen und Rücknahmen. Der aktuelle Stand ist, dass die Angestellten vom StuRa bei der VBG versichert werden müssen. Daraufhin hat die Gf die Mittel freigegeben.

Jan Seyfahrt schlägt vor, mit der Uni zu verhandeln, ob sie die Angestellten übernehmen könnten, damit sie auch in deren Versicherung wären. Der StuRa könnte die Gelder für die Gehaltszahlungen dann an die Uni zahlen.

Michael erklärt, dass dies bereits überlegt, aber von der Gf verworfen wurde.

Annerose Gulbins plädiert dafür, mit einem/r Juristin zu klären, ob der StuRa oder die Uni Arbeitgeber sind. Auf die Nachfrage von **Ingo Keller** erläutert **Michael**, dass die Gelder erst per Beschluss bewilligt wurden.

Niklas Angermair stellt für den Fall, dass die Angestellten nicht im öffentlichen Dienst sind, deren Bezahlung nach BAT in Frage.

Jan: Antrag: der StuRa möge beschließen, einen Fach-Rechtsanwalt damit zu beauftragen, die Rechtslage bezüglich der Unfallversicherung unserer Angestellten zu klären und ggf. Rückforderungen des eingezahlten Geldes an die VBG zu prüfen. Der vorläufige Finanzrahmen soll 500 Euro betragen.

Der Antrag wird mit 21/0/2 angenommen.

Uwe Büttner bittet die Gf, mit den anderen sächsischen StuRä zu diesem Thema Kontakt zu halten.

Michael erinnert an die nächste KSS-Sitzung und ruft zu reger Teilnahme auf. Auf der nächsten GF-Sitzung wird die GF über die Fahrtkosten entscheiden.

Er berichtet von der Anzeige gegen das Studentenwerk. Sie wurde von der Staatsanwaltschaft abgewiesen und das Ermittlungsverfahren eingestellt. Der StuRa kann Zivilklage erheben.

Es kommt eine Diskussion um die Geschehnisse, Aussichten, Sinn und Nutzen eines Rechtsstreits in Gang. Innerhalb dieser wird auch noch einmal die Grundsatzfrage zur Aufrechterhaltung des Lehrmittelreferats gestellt.

Dina Schulze will wissen, inwieweit *Christian Soyk* als Referent fürs StuWe mit einbezogen ist.

Christian Soyk antwortet, dass er nicht involviert ist, da die damalige Gf sich von Anfang an mit dem Problem allein auseinander gesetzt hat.

Wolfgang: GO-Antrag auf Vertagung der Diskussion auf die nächste Woche.

Dieser GO-Antrag wird mit 14/6/2 angenommen.

Michael berichtet von Rücktritten:

Jan Seyfahrt ist als RF Semesterticket zurückgetreten.

Dorit Engel tritt mit Wirkung vom 18.11. als GF Soziales zurück.

Pawel Hörnle ist aus dem Referat Technik ausgetreten.

Am 18.10.2004 ist zwischen 10:30 und 14:00 Uhr Infotreff in der Mensa. Er bittet um rege Beteiligung.

Ingo bittet die GF, in Zukunft vor solchen Terminen zu klären, ob es genug Leute gibt.

Michael erklärt, dass er mit diesem Fall gerechnet hat. Und dies eingeplant hat.

Dorit (GF Soziales) berichtet, dass sie sich mit der 17. Sozialerhebung beschäftigt hat und sich mit den SozialreferentInnen aus Sachsen getroffen hat. Sie haben gemeinsam Plakate entwickelt. Von 10 eingegangenen Härtefällen hat sie 8 schon bearbeitet. Die GEZ-Rückerstattungsanträge werden von den StudentInnen gut angenommen. Trotz ihres angekündigten Rücktritts möchte Dorit noch bis Ende ihrer Amtszeit aktiv bleiben.

Dorit erklärt auf Anfrage kurz, was die 17. Sozialerhebung ist. Auf die Nachfrage nach zentralen Punkten und wichtigsten Aussagen entgegnet sie, dass sie dies lieber einmal extra machen möchte und dies zu umfangreich ist um im TOP Berichte angesprochen zu werden.

Daraufhin entspinnt sich eine aggressive Diskussion, in der fast alle durcheinander reden.

Manuela: GO-Antrag auf Schluss der Redeliste

Mit 15/3/4 angenommen.

Dina, Ingo und **Sebastian** erklären noch einmal, wieso sie über die wichtigsten Punkte der Sozialerhebung Bescheid wissen wollen und drücken ihr Unverständnis aus, dass die Diskussion hier abgebrochen wurde.

Christian erklärt, dass er und Dorit sowieso einen TOP auf einer der nächsten Sitzungen dazu geplant haben.

Steffen fragt nach dem Inhalt der Überarbeitung der Härtefallordnung und wieso das so lange dauert.

Dorit erklärt, dass es sich um die Regelung zum Partnerfreibetrag handelt und sich im StuRa dazu noch Probleme ergeben haben.

Steffen: Antrag, dass es demnächst einen TOP dazu gibt und der StuRa informiert wird. Er beauftragt damit Andreas in Zusammenarbeit mit Dorit und Michael.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ulrich (GF Hochschulpolitik) hat sich um die AG HoPo, das Lehrzentrum Sprachen- und Kulturen (LSK), die deutsch-polnischen Studierendenkonferenz, den Dies Academicus (mit dem Rektor), die Lohnzahlungs-umstellungen im Dezember (mit dem Kanzler) gekümmert. Er hat der Sächsischen Zeitung und MDR/Figaro ein Interview gegeben. Er arbeitet an einem Konzept, wie unsere hochschulpolitischen Forderungen in die SPD getragen werden können. Er hat sich weiterhin um das Forum des StuRa auf www.exmatrikulationsamt.de gekümmert.

Ulrich berichtet weiterhin aus der AG HoPo: Im November möchten wir eine Postkartenaktion zu Studiengebühren machen und planen auch eine Veranstaltung mit Vertretern aus Österreich und Holland über deren Gebührenmodelle und deren Auswirkungen (24.11.), eine Veranstaltung zu Stipendien am 1.12., im Dezember wird das Thema Zugangsmöglichkeiten zum Studium und Übergänge von Ba zu Ma. Dazu machen wir Publikationen und Veranstaltungen. Am 20.1. soll es eine Veranstaltung im StuRa geben, wo der sächsische Haushalt erklärt werden soll. Zusätzlich im Januar die Drittmittelpolitik. Parallel dazu soll Internetseiten, Interviews und andere Formen der Öffentlichkeitsarbeit geben.

Es gibt 5 Minuten Sitzungspause für die Fachschaft Verkehrswissenschaften.

Carsten Teich und Gregor Fiedler verlassen die Sitzung um 21:25.

Ulrich erläutert auf Nachfrage von **Kai**, dass es bei den Überlegungen zur SPD darum gehen soll, dass die SPD ihre Wahlversprechen umsetzt. Der StuRa könnte z.B. über die Presse Druck dazu ausüben.

Ingo möchte zum Forum nähere Auskünfte haben, da er Referent Internet ist und er das erst vor einigen Stunden erfahren hat. Er bittet um Diskussion jetzt oder um einen separaten TOP. Er kann das Forum in der jetzigen Form nicht begrüßen.

Ulrich erklärt, dass die Gf das Angebot bekommen hatte, auf www.exmatrikulationsamt.de ein Forum zu machen und das überlegt hat. Er hält für einen positiven Punkt, dass die Betreuung des Forums dann nicht beim StuRa läge. Das Forum wird gerade in einer Art Probephase betrieben.

Steffen findet ein Forum gut und auch auf einer solchen Seite, die öffentlich bekannt ist. Er möchte mehr über die Vorbereitung wissen. Er möchte, dass sich StuRa-Mitglieder dort auch als solche ausweisen können.

Marcel Junige hat sich dort mal angemeldet. Er hält die Rückkoppelung zum FSR für den wichtigsten Teil und er sieht auch, dass das Forum nur ein zusätzliches Angebot zu einem separaten Auftritt des StuRa sein kann. Es kann nur als Anregung dienen, jedoch nicht zur

Repräsentation. Er findet den direkten Kontakt zur Basis als sehr positiv.

Manuela verweist darauf, dass die Leute dieser Internetseite schon mal hier waren und der StuRa das als sehr positiv betrachtete, auch das Referat Öffentliches. Sie versteht den aggressiven Ton der Diskussion nicht.

Ingo als Referent Internet verweist darauf, dass es seine Aufgabe ist, sich darum zu kümmern. Er verweist auch darauf, dass es viele Probleme (rechtlicher Natur) gibt, die entstehen könnten.

Dina meint, sie wusste zwar Bescheid, aber sie findet es nicht gut, dass das Forum so schnell und ohne konkrete Absprache mit dem StuRa online ging.

Andreas unterstützt die Idee zum Forum, auch auf der Seite www.exmatrikulationsamt.de. Er findet als Knackpunkt die Moderation.

Steffen möchte eine Anbindung an die Öffentlichkeitsarbeit. Auf Kritik und Anregungen muss angemessen und schnell geantwortet werden.

Daniel beantragt einen TOP 9a zum Forum.

Dazu wird eine 2/3 Mehrheit benötigt.

inhaltliche Gegenrede von Hendrik Strobel.

Mit 5/9/6 abgelehnt wird.

Annerose meint, dass die rechtlichen Probleme bei einer externen Seite auch bei deren Betreibern und nicht beim StuRa lägen. Sie sieht die Anbindung und Moderation an den StuRa als vordringliches Problem, findet aber eine Testphase zu Semesterbeginn o.k. Sie fragt nach deren Ende. Sie warnt vor Zensur. Der StuRa könne auch seinen Mitgliedern oder anderen nicht verbieten, ihre Meinung in so ein Forum zu schreiben.

Hendrik: GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste zu diesem Punkt.

Einstimmig angenommen.

Ulrich und **Hendrik** meinen, dass es auf der Seite gute Möglichkeiten gibt, auch verschiedene Gruppen von Mitgliedern einzurichten, was die Authentifikation erleichtert. **Ulrich** schlägt für die Testphase einen Monat vor.

Marcel beantragt einen TOP zum Thema auf einer der nächsten Sitzungen. Die Gf und der RF Internet sollen die offenen Fragen so schnell wie möglich klären und den StuRa informieren.

Ingo empfindet die Bezeichnung „offizielles StuRa-Forum“ als gefährlich, da dann der StuRa verantwortlich wäre. Daraufhin entgegen **Andreas** und **Hendrik**, dass man das Forum deutlich als in der Testphase befindlich kennzeichnen sollte.

Annerose plädiert dafür, die Veranstaltung zum Thema Stipendien nicht nur zur Finanzierung auszurichten, sondern sich auch der Frage zu widmen, inwiefern Stipendien wirklich die Studienfinanzierung beeinflussen. Im Unterschied zum Bafög hängen Stipendien noch von zusätzlichen Kriterien ab und sind kein

Rechtsanspruch. Die Folgen davon sind noch nicht genügend untersucht, sie befürchtet aber größere Probleme für die Studienfinanzierung.

Die **STAV** stellt den neuen Vorstand vor, der seit Ende August im Amt ist und bedankt sich für die bewilligten Fördergelder. Sie berichten von ihrem letzten Geschäftsjahr.

Kai Uwe Nowak berichtet von der Sitzung des Verwaltungsrats des Studentenwerks (StuWe).

Die finanzielle Lücke im Wirtschaftsplan sollte durch 2,5 % Preiserhöhung in den Cafeterien, einen pauschalen Preisaufschlag von 0,10 Euro pro Essen und einen Aufschlag von 7 Euro auf den Semesterbeitrag fürs StuWe ausgeglichen werden. Die Studierenden waren gegen den zweiten und dritten Punkt. Der Verwaltungsrat lehnte einstimmig die Preiserhöhung fürs Essen und die 7 Euro Semesterbeitrag ab. Der Plan geht jetzt dem Ministerium zu. Durch politische Änderungen erhofft man sich auch eine bessere Zuschussentwicklung.

Bauen und Investitionsmaßnahmen: Es soll nun in der Hochschulstraße weitergemacht werden. Dazu wird ein Kredit von 1,6 Millionen pro Haus nötig, sonst würde es zu lange dauern. Wenn das klappt, könnte auf der Wundtstraße bereits 2007 weitergebaut werden, nicht erst 2009. Das Ministerium ist jedoch noch dagegen, auch gegen Sanierungen in Zittau. Auf der Fritz-Löffler-Str. 16 steht noch die Sanierung der Fenster auf der Straßenseite aus. Die DVB beteiligt sich daran. Es gibt dort bald Internet- und TV-Anschluss. Das zieht eine Preiserhöhung von ca. 12 Euro im Januar nach sich.

Marcel fragt zur Sanierung nach, inwiefern die Bewohner dabei untergebracht werden. Kai-Uwe erläutert, dass er davon ausgeht, dass sie dort wohnen bleiben können.

Philip Müller: GO-Antrag auf Vorziehen von TOP 10.

2/3-Mehrheit der Anwesenden nötig.

Mit 15/0/6 abgelehnt.

Die Vertreter des FSR WiWi Christoph Bernhardt, Stefan Rindt, Daniel Bambauer, verlassen um 22:25 die Sitzung.

Ein GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit ergibt, dass der StuRa mit 19 anwesenden Mitgliedern noch beschlussfähig ist.

Jan ist gegen die Aufnahme von Krediten für Sanierungen, da damit nur die Banken fett gefüttert werden von studentischen Geldern.

Steffen plädiert dafür, dass diesmal die Kosten bei Sanierungen genauer überwacht werden.

Uwe fragt zu den neuen LC-Displays in der neuen Mensa nach.

Kai-Uwe antwortet, dass der Verwaltungsrat sich damit nicht befasst hat.

Philip Müller verlässt die Sitzung um 22:29.

Kai-Uwe berichtet noch über die Rückzahlungen aus dem Datenabgleich und den Bafög-Auszahlungen.

Hendrik Strobel verlässt die Sitzung um 22:30. Manuela Kaufmann verlässt die Sitzung um 22:32.

Der Referent Struktur, **Andreas Kranz**, benachrichtigt die Mitglieder darüber, dass der Verteiler aktualisiert wurde und im Zuge dessen alle eine Mail bekommen haben, dass sie ausgetragen wären. Dies wäre eine falsche Benachrichtigung. Nun sind alle aktuellen Mitglieder auf dem Verteiler.

Das **Referat Öffentliches (Dina Schulze und Ulrike Schirwitz)** berichtet über den Spirex. Sie beklagen, dass die Texte vieler Fachschaften sehr, sehr spät kamen, einige sich bis heute überhaupt noch nicht zurückgemeldet haben. Sie fordern die StuRa-Mitglieder zu mehr Mitarbeit am Spirex auf. Der neue Knackpunkt wird am Wochenende gesetzt. Am 15. Januar findet das Schnupperstudium statt. Es gibt ein Angebot von einem Menschen, der einen Kalender für das Semester herausgibt, welcher kostenlos sein und sich durch Anzeigen selbst tragen soll. Er fragt die Fachschaften wegen Terminen an. Die Fachschaften werden gebeten, diese bis Montag an Dina zu mailen. Dina findet noch einmal den Namen und Firma des Menschen heraus. Außerdem erwähnt sie, dass es Fortschritte in den Verhandlungen zur Auflage des Uni-Planers gegeben hat.

Das Referat hat viele Besprechungen mit dem Uni-Marketing wegen des Corporate Designs gehabt. Dina hat es auch mit. Dina möchte bis nächste Woche vom StuRa eine Meinung haben. Ansonsten gab es wie immer viel Tagesgeschäft.

Ingo (RF Internet) berichtet, dass die Webseite umgezogen ist. Er entschuldigt sich für die zwei Wochen, wo sie offline war. Er hat sich auch bei der Entwicklung des Content Management Systems der Uni mitgearbeitet. Sollte es noch mal vorkommen, dass Menschen von Ingo keine Mail bekommt, soll sich dieser Mensch noch mal an ihn wenden und nicht aufgeben.

Sabine Kirst recherchiert gerade zum Thema Hochschulgruppen. Sie möchte Zuarbeit, um die Homepage des StuRa zu dem Thema zu aktualisieren.

Jan erklärt auf Nachfrage zur KSS-Studiengebühren-Kampagne, dass er auf der fraglichen Sitzung nicht da war, aber auf einer späteren Sitzung ähnliches gehört hat, wie in der ad rem stand. Er ist der Meinung, dass alles noch nicht beschlossen ist.

Annerose bietet an, die Kampagne des fzs mal vorzustellen, was von den StuRa-Mitgliedern begrüßt wird.

Christian (RF Studentenwerk) berichtet über seine Tätigkeit. U. a. hat er sich mit den Verwaltungsratsmitgliedern getroffen und die Sitzung mit vorbereitet. Au-

ßerdem arbeitet er mit den VR-Mitgliedern daran, wieder WohnheimsprecherInnen einzurichten. Das scheint auf Zustimmung zu stoßen, da es nicht in jedem Wohnheim Hausmeister gibt und die Kommunikation nicht immer leicht ist.

Annerose fragt zur Zusammenarbeit mit den Verwaltungsratsmitgliedern an.

Christian erläutert, dass die Kooperation gerade sehr gut läuft und er mit offenen Armen empfangen wurde und studentische Interessen sehr nachdrücklich vertreten werden.

Andreas GO-Antrag auf Schluss der Debatte für den TOP.

2/3-Mehrheit der Anwesenden nötig.

Mit 12/1/3 angenommen.

3. Finanzanträge

Das Referat Ö möchte den neuen Knackpunkt herausgeben. **Michael** erläutert den FA.

Auf Antrag wird die Beschlussfähigkeit mit 16/29 erneut festgestellt.

Das Referat Ö plädiert für eine Auflage von 3000 Stk. zu 657 Euro. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die AG Schlau beantragt 257,61 Euro um zum Bundeshochschulschwulenreferatetreffen zu fahren.

Zu diesem Punkt erhält **Andreas** die Sitzungsleitung von **Matthias Lutterbeck**. Er erläutert die Eigenbeteiligung der TeilnehmerInnen und die hohen Tagungskosten, insbesondere, dass darin Unterbringung und Verpflegung enthalten sei.

Der Finanzantrag wird einstimmig angenommen.

4. Anträge

Andreas beantragt die Ausschreibung der GF Soziales zum 18.11.

Es gibt dort ein Problem mit der Auslegung der Satzung. Dorit ist nicht mehr in den StuRa entsandt. Dies muss sie aber um weiterhin Geschäftsführer zu sein. Nun sagt die Satzung, dass Dorit noch 6 Wochen ihren Posten ohne Stimm- und Vertretungsrecht begleiten muss. Das heißt, dass wir eine Geschäftsführung haben (da noch immer 3 GF), allerdings mit nur 2 aktiven Stimmberechtigten. Also müssen alle Gf-Beschlüsse

einstimmig sein. Es gibt nun folgende Auslegungen. Einige sagen, dass wir, wenn es einen Kandidaten gibt, vor Ablauf der 6 Wochen neu wählen können. Ich bin aber der Meinung, dass sie nicht so einfach vorher ersetzt werden kann, da in der Satzung im § 18 Abs. 5 kein „bis zu 6 Wochen“ steht.

GO-Antrag von Andreas auf Sitzungspause für FS Mathe.

Nach Klärung während der Sitzungspause schlägt **Andreas** folgendes vor: **Ich ziehe meinen Antrag zurück!** Die Geschäftsführung soll mit Dorit sprechen, ob Sie nicht sofort zurücktritt. Dann würde sie laut Satzung ihre Arbeit weitermachen bis sich ein neuer Kandidat findet, längstens aber 6 Wochen. Das bedeutet, dass wir schon eher wählen können.

Andreas beantragt die Ausschreibung des RF Semesterticket ab sofort.

Ohne Gegenrede angenommen.

Christian beantragt die Ausschreibung für den Verwaltungsrat der neuen Legislaturperiode ab 1.1.2005.

Ohne Gegenrede angenommen.

Die AG „Altlasten und Heißgetränke“ beantragt die Bestätigung durch den StuRa gemäß §25 Abs. 1 der Satzung des StuRa.

AG-Leiter ist Niklas Angermair. Gründungsmitglieder sind Niklas Angermair, Eva Elbert, Carolin Mahn, Christian Soyk und Uwe Büttner. Uwe und Niklas umreißen kurz, was die AG inhaltlich will.

Michael fragt nach, inwieweit die Aufgaben der AG im Rahmen des § 74 Abs. 3 SächsHG liegen.

Uwe klärt auf, dass sie eine Kommunikationsplattform für Studenten und Gremienmitglieder sein wollen.

Peter Grünberg, der Abfallwirtschaft und Altlasten studiert, bringt die offizielle Definition von Altlasten: Unter dem Begriff Altlasten werden Altablagerungen und Altstandorte zusammengefasst, von denen eine Gefahr für die Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ausgeht.

Der Antrag wird mit 9/2/4 angenommen.

Kai beantragt ein Misstrauensvotum gegen den GF HoPo Ulrich Rückmann und die GF Soziales Dorit Engel.

Niklas: GO-Antrag auf Personaldebatte um Ulrich Rückmann. Der Antrag wird mit 4/4/6 abgelehnt.

Niklas: GO-Antrag auf Nichtbefassung. Der Antrag wird mit 8/3/4 abgelehnt.

Jan: GO-Antrag auf geschlossene Sitzung. 2/3-Mehrheit der Anwesenden nötig.

Der Antrag wird mit 9/2/4 abgelehnt.

Ulrich: GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Sie ist mit 15/29 gegeben.

Sebastian: GO-Antrag auf Vertagung dieses Antrags auf die nächste Sitzung auf einen der ersten TOPs.

Inhaltliche Gegenrede von Ulrich, der diese Debatte gern schnell hinter sich haben möchte. Der Antrag wird mit 8/5/1 angenommen.

4a. AE

Ulrich: GO-Antrag auf Vertagung des TOPs auf nächste Woche. Der Antrag wird mit 3/5/5 abgelehnt.

Ralf Schuppan verlässt die Sitzung um 23:50.

Ulrich: GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Sie ist um 23:54 Uhr mit 14/29 nicht mehr gegeben.

Beratende Sitzung

5. Wahlen / Entsendungen

Der TOP wird nicht beraten.

6. Gremienarbeit

Der TOP wird nicht beraten.

7. Lehrzentrum Sprachen und Kulturen (LSK)

Ulrich berichtet vom LSK. Dort gibt es Probleme mit der Evaluation. Der StuRa darf bei der Ausarbeitung der Fragebögen mitwirken. Er hat bisher erst einen Interessenten aus der FS SpraLiKuWi. Er braucht dringend Rückmeldung, da das LSK die Bögen in einer Woche fertig haben möchte.

Ulrich findet es schade, dass sich bisher noch niemand gemeldet hat. Zumal, wenn das LSK um studentische Mitarbeit geradezu fleht.

Wolfgang schlägt vor, in die Veranstaltungen zu gehen und dort um StudentInnen zu werben.

Andreas rät, auf unserer Homepage unter Aktuelles nach StudentInnen zu suchen, die an den Evaluationsbögen mitarbeiten wollen.

8. Änderung der Beitragsordnung

Andreas erläutert die geplanten Änderungen der Beitragsordnung: In der vorlesungsfreien Zeit hat Michael und ich die meisten der Rückerstattungsanträgen bearbeitet. Dabei sind uns einige Ungereimtheiten aufgefallen. Zum einen gibt es außergewöhnlich Gehbehinderte, die überhaupt nicht in Bus und Bahn hineinkommen. Warum sollten sie eine Wertmarke für die kostenlose Beförderung beantragen. Doch diese ist laut unserer derzeitigen Beitragsordnung notwendig, um bei Behinderungen den Semesterticketbetrag zurück zu bekommen. Zum anderen gibt es Studenten, die sich in NC-beschränkte Studiengänge einklagen. Wenn sie dann Recht bekommen, dann werden sie bei uns immatrikuliert und müssen den gesamten Semesterbeitrag entrichten. Das kann auch im September für das Sommersem. bzw. im März für das WS passieren. Das heißt sie bezahlen für 6 Monate und können das Ticket nur einen halben Monat nutzen. Bisher sind aber Anträge, die nach dem 28.02. bzw. 31.08. eingereicht werden, abzulehnen. Das wollen wir ändern. Bei der Gelegenheit haben wir uns entschlossen, den § 4 zu überarbeiten und neu zu gliedern, um Missverständnisse auszuräumen und eine innere Ordnung in diesen immer wieder ergänzten Paragraphen zu bekommen. Schließlich haben wir vom Rektoratskollegium einen Wink mit dem Zaunspahl bekommen, dass die letzte Änderung mit den Außenstellen der TU nicht richtig sei. Der Standort in Hanoi sei eine Tochtereinrichtung und keine Außenstellen. Ich bitte jeden sich die Änderungen im Einzelnen durchzulesen um nächste Woche darüber zu diskutieren.

9. Klage VVO

Niklas berichtet, dass Steffen gegangen ist, weil er der Meinung ist, dass sowieso niemand mehr mit ihm redet.

Michael berichtet vom Verlauf der Klage.

Andreas kritisiert, dass die GF die Klage zurückgezogen hat. Jedoch hatten Steffen und Sebastian die Verantwortung und wurden aber nicht einbezogen.

Matthias fragt nach, was die formellen Probleme betrifft.

Christian erläutert das.

Jan meint, dass sich das Gericht in seiner Urteilsfassung irrt.

Ulrich weist die Kritik zurück und meint, dass er die Verantwortung dafür übernehmen musste, da sich Steffen nicht aktiv um die Klage gekümmert hat. Außerdem gibt er zu Bedenken, dass man mit dem VVO später wieder in Semesterticketverhandlungen treten will.

Christian empfiehlt dem StuRa, die Leute zu informieren, dass es Rechtsstreitigkeiten gibt. Sie aber nicht mehr zu ermuntern, EBEs zu sammeln. Außerdem vermutet er, dass die Leute, die die Klage angestrengt haben, ein wenig streitsüchtig wären.

Niklas sieht die Schuld beim RA, der sich nicht genügend eingearbeitet hätte, denn viele Aussagen des VVO hätte man problemlos widerlegen können.

Matthias meint, der StuRa sollten auch bei einer Chance klagen, da er nun einmal die Leute zu Straftaten angestiftet haben und es problematisch wäre, wenn wir nicht Recht bekommen.

Niklas, Michael, Jan Seyfahrt, Kai Rasper und tw. **Christian** unterhalten sich angeregt zum Urteil.

Kai macht deutlich, dass jede weitere Verhandlung mit dem VVO sinnlos wäre, wenn wir nicht auf Vertragseinhaltung klagen.

10. Sonstiges

Marcel bittet darum, mal wieder Debatten auf der Sachebene zu führen, sich zuzuhören und persönliche Streitigkeiten zuhause auszutragen.

Ende: 00:38 Uhr

Anwesenheitsliste:

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A		Hielscher, Thomas	ruht	
Bauingenieurwesen	1	A			nicht besetzt	
Berufspädagogik	1	A		Gaigals, Sebastian		anwesend
Biologie	1	A		Benad, Peggy		anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A		Köhler, Daniel	ruht	
Elektrotechnik	2	A B		<i>Junige, Marcel*</i> Förster, Tilo	entschuldigt	anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E		Fiedler, Gregor		anwesend
Geowissenschaften	1	A		Schuppan, Ralf		anwesend
Grundschulpädagogik	1	A		Gapsch, Sandy	ruht	
Informatik	3	A B B		Strobelt, Hendrik <i>Schirwitz, Ulrike*</i> Thalheim, Björn		anwesend anwesend anwesend
Jura	2	A B		Dorko, Attila Kelz, Berhard	unentschuldigt	anwesend
Maschinenwesen	3	A B B		Müller, Philip Kreuter, Daniel <i>Bohmann, Felix*</i>	entschuldigt entschuldigt	anwesend
Mathematik	1	A	RF	Kranz, Andreas		anwesend
Medizin	1	A		Bellmann, Katja	ruht	
Philosophie	3	A B B C	GF	Haag, Wolfgang Heinze, Jens <i>Stuchly, Jerome*</i> <i>Rückmann, Ulrich*</i>		anwesend anwesend anwesend anwesend
Physik	1	A C	GF	Lutterbeck, Matthias Böttger, Michael		anwesend anwesend
Psychologie	1	A		Teich, Carsten		anwesend
Sozialpädagogik/EW	1	A		Ueberschaer, Andreas	ruht	
SpraLiKuWi	1	A		Kaufmann, Manuela		anwesend
Verkehrswissenschaften	2	A B		Seyfarth, Jan <i>Angermair, Niklas*</i>		anwesend anwesend
Wasserwesen	1	A		Grünberg, Peter		anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A B B		Bernhardt, Christoph Rindt, Stefan <i>Bambauer, Daniel*</i>		anwesend anwesend anwesend
Summe	33	+ 2*C			-6	25/29
Referenten und Geschäftsführer (Gäste qua Amt wenn nicht StuRa-Mitglied)		RF Akademix RF IBS RF Internet RF Sport RF Studienreform RF Studentenwerk RF Werbung GF Soziales		Keller, Ingo Mahn, Carolin Soyk, Christian Engel, Dorit	unentschuldigt unentschuldigt	anwesend anwesend
Gäste:		Schulze, Dina Büttner, Uwe Gulbins, Annerose Nowak, Kay-Uwe Rasper, Kai Schäfer, Olaf Ludwig, Frank Chr.		Bochmann, Cathleen		

Erläuterung der Art der Sitze:

- A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung